

Geheimrat Prof. Dr. Ludwig Heck
urteilt über

PAUL EIPPER

Die gelbe Dogge Senta

„Für mich ist Eipper ein echter Vertreter guten Schwabentums, das die Welt mit Liebe und Besinnlichkeit anschaut. Daraus erwächst insonderheit ein Verhältnis zum Tier, in dem warmherzige Zuneigung mit ruhiger Beobachtung sich vereinigt.

Man kann nun sagen: Ein ganzes Buch über einen einzigen Hund! Das ist doch wohl etwas zu viel? Aber man schaue nur hinein, so wird man finden, daß der Hund dieses Buch verdient und Paul Eipper, daß man es liest. Er wird zwar selbst nicht leugnen wollen, daß er in seine Senta etwas verliebt ist, und wenn er von ihren goldbraunen Augen schwärmt, so könnte wohl manche schöne Frau zufrieden sein, wenn ihre Augen so gepriesen würden. Aber sei dem wie ihm wolle: Das Buch liest sich wunderschön, weil einem das Herz dabei warm wird, und ‚warmes Herz für das Tier‘, das scheint mir ebenso die liebenswerte Ursache wie der gute Zweck des Buches zu sein. Es zeigt, was aus einem Tier wird, wenn ein Mensch ihm sein Herz öffnet, zugleich aber auch einen erzieherischen Standpunkt einhält. ‚Geschichte einer Freundschaft‘ nennt Eipper in diesem Sinne sein Buch. Er muß für diese Senta vom ersten Zusammentreffen an eine anziehende Witterung gehabt haben, wahrscheinlich deshalb, weil er nicht die geringste Angst vor der großen, sonst gegen Fremde sehr scharfen Dogge hatte, und das erklärt zugleich deren glattes, wie selbstverständliches Überwechseln zu ihrem neuen Herrn. Zum größten Erstaunen ihrer alten Herrschaft, die wohl stille Betrachtungen über Weibertreue bei Hunden angestellt haben könnte.

Wahrhaft prachtvoll sind die 32 Augenblicksbilder, die Hein Gorny beigesteuert hat; sie sind aber nicht nur eine Zierde, sondern eine notwendige Ergänzung des Textes.“

* * *

Das Buch erschien am 8. Oktober im Verlag Allstein und kostet broschiert 4 Mark 20, in Ganzleinen 5 Mark 50. [Z]

Bereits 5000 Exemplare verkauft